

Thema heute:

Glessener Bach – Studenten suchen nach altem Patenschaft mit dem Geographischen Institut und Kooperation mit der Glessener

Sehr geehrte Damen und Herren,

Spaziergänger, die an der Glessener Kläranlage unterwegs sind, wundern sich derzeit über ein **munteres Treiben auf den Äckern in der Nähe des Pulheimer Bachs**. Viele fragen sich, woher die jungen Leute kommen und was sie seit Tagen dort treiben.

Es sind **Studenten des Geographischen Instituts der Uni Köln**. Sie rekonstruieren, wie der **Glessener Bach ursprünglich** aussah, bevor er in Betonrohre gequetscht wurde, und untersuchen die unterschiedlichen Sedimentschichten. Mit einem Drehbohrer und einer Rammkernsonde werden die unterschiedlichen Materialien ans Tageslicht geholt.



Auch die Frage, wie der Untergrund beschaffen ist, beschäftigt die Wissenschaftler. Bei ihren **Forschungsarbeiten** möchten sie herausfinden, **wo genau ein künstlich angelegter Teich lag**, der die **Olligmühle** bis 1940 mit Wasser versorgte. Der Bach wurde vor langer Zeit auf das höher liegende Gelände umgeleitet, um das Mühlrad anzutreiben. Historische Karten weisen dieses Gewässer aus. Da sie aber häufig ungenau sind, ist die akribische Suche von Nöten.

Das Geographische Institut der Universität Köln hat die **Patenschaft für das Regionale-2010-Projekt** „Wasserachse Pulheimer Bach mit Wassererlebnis- und Lehrpfad“ übernommen – ein Projekt, das wir **CDU-Stadträte** als Mitglieder der Verbandsversammlung „Pulheimer Bachverband“ mit nach vorn gebracht haben.

Im Oktober 2009 soll nun mit der Renaturierung begonnen werden. Dann wird der Bach aus der Betonsohle befreit und erhält ein neues Bett auf dem Acker vor der Kläranlage. Der Bach kommt dahin zurück, wo er ursprünglich geflossen ist.

Dann wird sich **auch die Glessener Rochusschule** verstärkt einbringen, die als Kooperationspartner des Unterhaltungsverbandes ein „**Grünes Klassenzimmer**“ ins Leben gerufen hat und sich derzeit um die Sauberhaltung der Bäche zwischen Wierichskamp und Kläranlage bemüht.

Naturnäher kann Schule und Studium nicht sein.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Anne Keller
Stadträtin
keller.anne@t-online.de

Helmut Paul
Stadtrat und stv. Bürgermeister
paul.helmut@gmx.de